

Rückblick Adaptathon 15.10.2025, Wien	
Anliegen/ eingebrachtes Thema:	• Erhöhung der Resilienz von landwirtschaftlichen Böden gegen Extrem-Wetterereignisse
Eingebracht von:	Gerhard Soja, BOKU
Wichtigkeit des Themenfeldes (Warum):	Probleme: • Extremwetterlagen ○ Trockenheit ○ Bodenwasserhaushalt ○ Starkniederschlag → Erosion ○ Hagelschutz • Nährstoffverluste sind teuer und umweltschädlich • Nutzungskonkurrenz Biogas + alternative Biomassenutzung • Soziale Komptabilität • Profite werden privatisiert – Kosten werden sozialisiert • Boden ist gefährdete Ressource • Landwirtschaft als größte Gefahr für planetare Grenzen Vorteile: • Aufbauende Landwirtschaft ○ Verhinderung des Abbaus + Aufbau (Humus) des organischen C ○ Erhöhung der Bodenbiodiversität • Pflanzenkohle ○ Erhöhung der Wasser- und Nährstoffretention ○ Erosionsschutz ○ Verbesserung der Stickstoffeffizienz (weniger Nitratverluste und Lachgasausgasung) ○ Verbesserung für viehhaltende Betriebe • Aufbereitung des Wirtschaftsdüngers & Verringerung Ammoniakausgasung im Stall • Verbesserung des Mikrobioms • Verbesserung der Tiergesundheit
Vorhaben / Ziele (Was)	Projektidee: Kleinere bis mittlere Anlagen für viele (auf Ebene von Betrieben, Vereinen, Gemeinden): • Aus Biomasse werden hochwertige Produkte erreicht ○ Zertifizierbare Pflanzenkohle (ÖNORM; EBC) ○ Prozesswärme (Nahwärme) ○ Verkauf von C-Credits • Saubere Verbrennung durch thermisches Management der Brennkammer • Regionale Unabhängigkeit & regionale Wertschöpfung ○ Verwertung der Biomasse vor Ort ○ Partnerschaften vor Ort (Landwirtschaft, Handwerk, etc) ○ Lokale Innovation Allgemeine Ziele: • Bedeutung der Klimawandelanpassung ist zu stärken • Zukunftsfähige Kulturlandschaft ist volkswirtschaftliche Notwendigkeit • Gemeinschaftliche, sektorenübergreifende Zusammenarbeit

	• Honorierung von Ökosystemdienstleistungen • Schutz vor Naturgefahren • Potential naturbasierter Maßnahmen nutzen Projektbezogene Ziele: • Organisationserleichterung • Schaffung einer Pilotanlage / Demonstrationsanlage
Weitere Schritte / Was braucht es (Wie)	Selbstbetriebliche oder gemeinschaftliche Anschaffung: • Verfügbarkeit der Biomasse • Standort • Größe der Anlage • Betrieblicher Ablauf Behördliche Bewilligungen Markt • Wer braucht und nutzt die Wärme? • Wer braucht und nutzt die Pflanzenkohle? • Wirtschaftlichkeit Organisationsform gemeinschaftlicher Anlagen: • In Form von Wassergenossenschaften ○ Rechtliche Basis: Wasserrecht (Bundesgesetz) ○ Zweckbestimmungen: ▪ Verbesserung der Grundwasserneubildung ▪ Schutz von Oberflächengewässern ▪ Schutz von Privat und öffentlichen Eigentum (Naturgefahren!) • In Form von Energiegemeinschaften Offene Fragen: • Suche von Stakeholdern ○ Gemeinden ○ Regionalverbände ○ Interessensverbände Biomasse • Suche von Finanzierungsmöglichkeiten • Ausblick High-Tech, kaskadische Nutzung
Diskussion KWAN World Café 02.12.2025, Klagenfurt	
Diskutierte Themen/ Fragestellungen	• KLAR! & LEADER-Regionen als Kooperationspartner? • Lebenszykluskosten-Nutzen-Analyse (LCCBBA) für Anwendungsfall z.B. Lebring, Triestingtal für eine Pflanzenkohleproduktion & Anwendung • An das Klima der Zukunft bereits heute anpassen! • Organisiert über Klimawandel-Anpassungs-Gemeinschaften